

Landesjugendring SH e.V. • Holtenauer Straße 99 • 24105 Kiel

Vorsitzende des Sozialausschusses  
Katja Rathje-Hoffmann  
Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

per E-Mail

01.09.2024

## **Prävention in Schleswig-Holstein – Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion des SSW (Drucksache 20/1854)**

### **Stellungnahme**

Sehr geehrte Frau Rathje-Hoffmann,

der Landesjugendring dankt für die Möglichkeit, zur Antwort der Landesregierung auf eine Große Anfrage der Fraktion des SSW eine Stellungnahme abzugeben. Sie erfolgt mit Blick auf die Neuausrichtung der Präventionsstrategie.

Während der Beratung des Landtags hat Christian Dirschauer für die fragestellende Fraktion konstatiert, der weit überwiegende Teil der präventiven Maßnahmen bleibe zeitlich befristet.<sup>1</sup> Der Landesjugendring schließt sich der Forderung an, präventive Maßnahmen in Regelstrukturen zu überführen.

Dabei muss aber „die Versäulung der Angebotsstruktur und damit die geringe Verschränkung von Sektoren und Systemen der Gesundheitsförderung im institutionellen Gefüge von Kindheit und Jugend“<sup>2</sup> überwunden werden. Erfreulicherweise wurden die Bundesrahmenempfehlungen der Nationalen Präventionskommission<sup>3</sup> trägerübergreifend erarbeitet. Dort heißt es: „Die alltäglichen Lebens-, Lern- und Arbeitsbedingungen sind von erheblicher Bedeutung für ein gesundes Leben.“

---

<sup>1</sup> Plenarprotokoll 20/58 ([https://www.landtag.ltsh.de/export/sites/ltsh/infothek/wahl20/plenum/plenprot/2024/20-058\\_05-24.pdf#page=43](https://www.landtag.ltsh.de/export/sites/ltsh/infothek/wahl20/plenum/plenprot/2024/20-058_05-24.pdf#page=43)), S.4411.

<sup>2</sup> Bundesjugendkuratorium: Psychische Gesundheit im Kindes-, Jugend- und jungen Erwachsenenalter – Infrastrukturen für eine integrierte Beratung, Unterstützung und Behandlung sichern, 2023 ([https://bundesjugendkuratorium.de/data/pdf/20230829\\_BJK-Stellungnahme%20Psychische%20Gesundheit%20junger%20Menschen.pdf](https://bundesjugendkuratorium.de/data/pdf/20230829_BJK-Stellungnahme%20Psychische%20Gesundheit%20junger%20Menschen.pdf)), S. 2.

<sup>3</sup> Nationale Präventionskonferenz: Bundesrahmenempfehlungen nach § 20d Abs. 3 SGB V, 2018 ([https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3\\_Downloads/P/Praeventionsgesetz/BRE\\_Fassung\\_vom\\_29.08.2018.pdf](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/P/Praeventionsgesetz/BRE_Fassung_vom_29.08.2018.pdf)). Vgl. BMG: Wegeweiser zum gemeinsamen Verständnis von Gesundheitsförderung und Prävention bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland, 2019 ([https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5\\_Publikationen/Praevension/Broschueren/Wegeweiser\\_2019-08.pdf](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Praevension/Broschueren/Wegeweiser_2019-08.pdf)).

Sie werden maßgeblich in den Lebenswelten der Menschen gestaltet.“<sup>4</sup> Gleichwohl werden in den Ausführungen zum Ziel, gesund aufzuwachsen<sup>5</sup>, nur institutionelle Settings des formalen Lernens berücksichtigt; die Lebenswelt der Kinder- und Jugendarbeit etwa fehlt völlig.

Zugänge zu Beratung und Versorgung, gerade für Kinder und Jugendliche, müssen zielgruppengerecht ausgestaltet werden.<sup>6</sup> Und Fachkräfte sollten stärker für die spezifischen Bedarfe von Kindern und Jugendlichen sensibilisiert werden.<sup>7</sup>

Während der Beratung des Landtags hat Jasper Balke aufmerksam gemacht auf den „Zusammenhang zwischen sozioökonomischem Hintergrund und dem Bildungsstatus eines Menschen auf der einen und dem individuellen Gesundheitszustand und der Lebenserwartung auf der anderen Seite“<sup>8</sup>. Noch grundlegender ist die Ottawa-Charta der Weltgesundheitsorganisation: „Grundlegende Bedingungen und konstituierende Momente von Gesundheit sind Frieden, angemessene Wohnbedingungen, Bildung, Ernährung, Einkommen, ein stabiles Öko-System, eine sorgfältige Verwendung vorhandener Naturressourcen, soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit. Jede Verbesserung des Gesundheitszustandes ist zwangsläufig fest an diese Grundvoraussetzungen gebunden.“<sup>9</sup>

Auch rücksichtlich der sozialen Dimension dieses Gesundheitsbegriffes ist für Kinder- und Jugendarbeit zu werben: „Jugendverbände und Jugendringe zeichnet aus, dass sie als Werkstätten der Demokratie einfache Übergänge von Teilnahme zu Mitgestaltung bieten und das Erleben von Zusammenhalt in der Gruppe mit dem Erlernen demokratischer Prozesse verknüpfen.“<sup>10</sup> Zudem erwerben junge Menschen auf diesem Lernfeld eine Kompetenz, die aus der Perspektive der Gesundheitsprävention schwerlich zu unterschätzen ist: Resilienz<sup>11</sup>.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Zeiler  
Geschäftsführer

---

<sup>4</sup> S. 7.

<sup>5</sup> Kap. 3.1.

<sup>6</sup> Dazu müsste man sie freilich allererst in den Blick nehmen: Das Bundesjugendkuratorium moniert „die fehlende gesundheits- und sozialpolitische Berücksichtigung des jungen Erwachsenenalters“ (Bundesjugendkuratorium: Psychische Gesundheit im Kindes-, Jugend- und jungen Erwachsenenalter – Infrastrukturen für eine integrierte Beratung, Unterstützung und Behandlung sichern, 2023 ([https://bundesjugendkuratorium.de/data/pdf/20230829\\_BJK-Stellungnahme%20Psychische%20Gesundheit%20junger%20Menschen.pdf](https://bundesjugendkuratorium.de/data/pdf/20230829_BJK-Stellungnahme%20Psychische%20Gesundheit%20junger%20Menschen.pdf)), S. 9).

<sup>7</sup> Das gilt selbstredend auch für die Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit. Vgl. DBJR: Prävention braucht Struktur, 2016 (<https://www.dbjr.de/fileadmin/Positionen/2016/2016-DBJR-vv-Position-Praevention-braucht-Struktur.pdf>).

<sup>8</sup> Plenarprotokoll 20/58 ([https://www.landtag.ltsh.de/export/sites/ltsh/infothek/wahl20/plenum/plenprot/2024/20-058\\_05-24.pdf#page=43](https://www.landtag.ltsh.de/export/sites/ltsh/infothek/wahl20/plenum/plenprot/2024/20-058_05-24.pdf#page=43)), S.4413. Vgl. die Bundesrahmenempfehlungen: „Grundlage der Planung und Umsetzung der Maßnahmen bildet eine möglichst mit der Sozialberichterstattung koordinierte Gesundheitsberichterstattung.“ (Nationale Präventionskonferenz: Bundesrahmenempfehlungen nach § 20d Abs. 3 SGB V, 2018 ([https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3\\_Downloads/P/Praeventionsgesetz/BRE\\_Fassung\\_vom\\_29.08.2018.pdf](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/P/Praeventionsgesetz/BRE_Fassung_vom_29.08.2018.pdf)), S. 19)

<sup>9</sup> Weltgesundheitsorganisation: Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung, 1986 ([https://iris.who.int/bitstream/handle/10665/59557/Ottawa\\_Charter\\_G.pdf](https://iris.who.int/bitstream/handle/10665/59557/Ottawa_Charter_G.pdf)).

<sup>10</sup> Landesjugendring Schleswig-Holstein: 75 Jahre Zukunft – Jugendverbände gestalten Gesellschaft, 2024 (<https://www.ljrsh.de/positionen/view/2309>).

<sup>11</sup> Vgl. AKJS: Resilienzförderung, o. J. ([https://akjs-sh.de/wp-content/uploads/2021/12/akjsh\\_handreichung\\_resilienzfoerderung\\_v01.pdf](https://akjs-sh.de/wp-content/uploads/2021/12/akjsh_handreichung_resilienzfoerderung_v01.pdf)).